

# Der Enzthäler.

Nr. 113.

Neuenbürg, Sonntag 18. September

1870.

Frankreichs Adler saht ihr fallen,  
Hörtet Siegesdonner schallen,  
Als der Tod das Auge brach:

Heil euch Lieben,  
Träumet drüben  
Von der Freiheit goldnem Tag. (W. Hauff.)

## Einladung zum Abonnement auf den Enzthäler für das vierte Quartal 1870.

Mit diesem Monat geht das dritte Quartal zu Ende, und sind Diejenigen, welche neue Bestellung auf das vierte Quartal machen wollen, freundlichst gebeten, solche zeitig aufzugeben; Auswärtige wie gewöhnlich bei ihren Postämtern.

Die Versendung des Enzthälers geschieht für den ganzen Oberamtsbezirk in gleicher Weise wie nach auswärts durch die Kgl. Postanstalt. Die geehrten Leser wollen deshalb ihre Bestellungen unmittelbar bei den Postämtern ihres Postbezirks, also in Neuenbürg, Wildbad, Calmbach, Hüfen und Herrenalb machen. Auch können die Postboten solche Bestellungen, welche fortwährend angenommen werden, mündlich an das Postamt bringen.

Der Preis des Blattes ist für Abonnenten innerhalb des Oberamtsbezirks 1 fl. 12 kr., halbjährlich, außerhalb desselben 1 fl. 20 kr. ohne alle weitere Kosten.

Bekanntmachungen der verschiedensten Art ist durch den Enzthäler der beste Erfolg gesichert. Die Redaktion hat sich im Interesse der Allgemeinheit seit dem 19. Juli bedeutende Opfer auferlegt und hofft, es werde dies durch zahlreicheres Abonnement anerkannt werden. Entsprechend hiefür ist, wenn im Hinblick auf den billigen Preis statt 4—5 Leser zusammen, sich nur höchstens je 2 in Ein Exemplar des Blattes theilen wollten, wobei ihnen dann der Vortheil der Sammlung erwächst. — Freunde und Alle, welche den Inhalt des Blattes billigen, sind um ihre freundliche Unterstützung in dieser Richtung angelegentlich gebeten.

Die Redaktion des Enzthälers.

### Amtliches.

Neuenbürg.

Die Gemeinde Loffenau beabsichtigt, an der in ihrem Eigenthum befindlichen, auf Herrenalber Markung gelegenen Ploßjagdmühle neben verschiedenen Aenderungen in der innern Werk-einrichtung zu besserer Benützung des Gefälls an Stelle des alten ein neues ober-schläch-tiges Wasserrad, das 2' höher werden soll, als das bisherige, einzusetzen.

Einwendungen sind binnen der Frist von 15 Tagen, deren Versäumniß Verlust des Einsprache-Rechts nach sich zieht, bei der unterzeichneten Stelle schriftlich vorzubringen.

Den 16. Sept. 1870.

K. Oberamt.  
Gaupp.

Revier Wildbad.

### Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 24. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

werden auf dem Rathhaus in Wildbad verkauft:

62 Klafter tannene Prügel,  
53 " " Reisprügel,  
1 " " Stockholz,  
1 1/2 " eichene Prügel,  
sämmtlich im Ciberg, Abtheilung 1. 4. 5. 12.  
Das meiste Holz steht im Löwenteech.

Revier Naislach.

### Holz-Verkauf.

Am Freitag den 23. ds.

aus dem Staatsw. Frohnwald Abth. Eichelsgrund:

24 Klafter Nadelholzprügel,  
18 " tann. Rinde,  
22 " Reisprügel.

Zusammenkunft um 10 Uhr beim Brunnen-waasen.

Am Samstag den 24. ds.

aus dem Staatsw. Weckenhardt Abth. Havelburg:

9 Klafter Nadelholzprügel,

16 " tann. Rinde.

Zusammenkunft um 10 Uhr beim Jägerhäusle im Weckenhardt.

Wildberg den 16. Sept. 1870.

K. Forstamt.

W. Gaag, N.B.

Neuenbürg.

### Fabrniß-Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse der Carl Fr. Heinrich Bleyers Wittve hier, kommt die ent-behrliche Fabrniß, bestehend in:

Gold und Silber, Büchern, Frauen-Kleidern, Bettgewand, Leinwand, Küchengehirr, Schrein-werk und Allerlei Hausrath

nächsten Samstag den 24. Sept. d. J.

von Morgens 8 Uhr an

in dem Hause des Sohnes Julius Bleyer, Fabrikanten hier, gegen baare Bezahlung im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden.

K. Gerichtsnotariat.

Bauer.

### Privatnachrichten.

Conweiler.

Sammlungen

durch Schultheiß Faas, und dem württem-bergischen Sanitätsverein übergeben. Die Geber sind, wie folgen:

Waldhr. F. 3 fl., Wldmstr. F. 1 fl., And. Gann II. 12 kr., Christoph. Bfle. 24 kr., Ad. F. II.



1 fl., Schltzh. J. 1 fl. 45 fr., L. Rh. 18 fr.,  
 M. Rh. 18 fr., Gnth. M. J. 1 fl. 45 fr., M.  
 Rau 30 fr., Bäcker R. 30 fr., R. Gthr. Wtw.  
 12 fr., Ph. Jaaf 3 fl., Ph. Nchlr. 1 fl., M.  
 Rhle. 12 fr., A. Vfle. II. 12 fr., Schlmstr. B.  
 30 fr., Grth. J. 30 fr., L. J. III. 1 fl. Ludw.  
 Vfle. 15 fr., Joh. Dill I. 15 fr., Fr. Vfle. Gld.  
 24 fr., Ph. Vfle. I. 1 fl., L. Bäuerle 30 fr.,  
 Schrift. Mr. 12 fr., Gfrd. J. Br. 30 fr., Gfrd.  
 R. Schnd. 18 fr., J. Vchr. W. 12 fr., J. Schmid  
 Wtw. 12 fr., Humml. W. 12 fr., R. Nonnm.  
 W. 12 fr., A. J. Gzhbr. 1 fl. 10 fr., Fr. J. II.  
 1 fl. Ab. App. 24 fr., Alt Hml. 30 fr., Nchlr.  
 Rbl. 24 fr., E. Jf. 15 fr., Mthäus R. 6 fr.,  
 Ad. Schthlr. 12 fr., Schlför Hor 9 fr., Ph.  
 Nch. 24 fr., Amts. M. 12 fr., J. V. Gld. 24 fr.,  
 M. G. Wtw. 15 fr., And. Gann I. 12 fr., Gfrd.  
 Büch. R. 30 fr., Ph. J. Rh. 30 fr., Fr. Df.  
 30 fr., Schr. M. Gzhbr. 12 fr., L. Gzhbr. 12 fr.,  
 Lud. J. VI. 30 fr., Jakob Groß. 1 fl., Gfrd. C.  
 Wtw. 18 fr., L. Vchr. 24 fr., Jg. J. Humml.  
 30 fr., Gfrd. Vchr. 6 fr., N. J. Wtw. 12 fr.,  
 G. Df. 30 fr., Christoph. Vchr., 12 fr., Org. Vchr.  
 12 fr., Genth. Verbrdt Wtw. 30 fr., Rathfdr.  
 18 fr., J. Nchlr. Wbr. 18 fr., Chr. Jtm. 30 fr.,  
 Fr. Wdr. 24 fr., L. Nr. 12 fr., Fr. Gzhbr.  
 15 fr., J. Scheur ld. 12 fr., G. Schabr. 18 fr.,  
 Jg. L. Schft. 15 fr., Lehr. Vogel 1 fl., Mth.  
 Jf. 18 fr., M. J. Sieb 12 fr., Postbote 18 fr.,  
 J. Nr. II. 15 fr., Chr. Df. Wtw. 12 fr., M.  
 Df. Wtw. 6 fr., A. L. Jäck 24 fr., M. Wfr.  
 24 fr., L. Dll. 12 fr., J. Alf. II. 6 fr., D. Jf.  
 2 fl., Ph. Vfle. II. 30 fr., J. Jf. B. 30 fr.,  
 Mthchr. 24 fr., Mühle Schtr. 2 Pfund Reis,  
 J. Scheur. ld. 18 fr., M. Nchlr. Jhrm. 24 fr.,  
 Schthlr. Beck, 36 fr., Gtl. Vchr. 18 fr., Jhu.  
 Appr. 18 fr., Ad. Gthnr. 1 fl., Lud. J. VI.  
 1 fl., Schlnst. B. 1 fl., Gmbpflgr. Sch. 1 fl. 10 fr.,  
 R. Gthnr. W. 12 fr., Fr. Df. 30 fr., A. App.  
 Tgl. 24 fr., Fr. Vfle. 15 fr., M. Nchlr. B.  
 18 fr., Jaaf Wgr. 30 fr., Schtr. Frey 1 fl.,  
 J. Mf. 12 fr., E. Vchr. Schndr. 30 fr., Ph.  
 Nchlr. 1 fl. Grth. Alber 4 fl., Lud. Vfle. 12 fr.,  
 RhWth. Alber 10 fl., A. J. Holz. 1 fl. 10 fr.,  
 Fr. J. II. 1 fl., Jaf. J. B. 12 fr., L. J. III.  
 1 fl., Adam Gthr. 30 fr., Höll 6 fr., A. Gthr.  
 6 fr., Klint W. 6 fr., Adam App. 12 fr., Nchlr.  
 Rbl. 24 fr., J. Jf. B. 24 fr., W. Schent 12 fr.,  
 And. Rapp Gld. 30 fr., Hans Wtw. 6 fr., Mich.  
 Schd. 12 fr., And. Gann II. 12 fr., Ernst J.  
 Zmmr. 6 fr., Ph. Df. 9 fr., L. Stoll 12 fr.,  
 Ph. Vfle. II. 30 fr., J. Frey. 30 fr., Küblers  
 Wtw. 18 fr., M. J. Witt. 12 fr., Hfmann. 12 fr.,  
 Jaaf Wgr. 12 fr., J. Birk. 6 fr., Gtlb. Vchr.  
 6 fr., L. Gzhbr. 6 fr., M. Gthnr. 12 fr., A.  
 Jf. Wtw. 6 fr., Gtl. Alf. 6 fr., Jaaf Nglch.  
 18 fr., R. Nonnmann 12 fr., Gtl. Jth. 12 fr.,  
 A. App. 6 fr., Alt Ph. Vfle. 30 fr., Fr. Vfle.  
 Gld. 12 fr., Jg. ld. Schft. 12 fr., Alt Hummel  
 24 fr., Hummel Wth 54 fr., Org. Schbr. 12 fr.,  
 Schltzh. J. 1 fl. 45 fr., A. J. Dll. 12 fr., Fr.  
 Gzhbr. 12 fr., L. Vfle. 12 fr., Ripprs Wtw.  
 12 fr., J. Bärl 18 fr., L. Rh. 15 fr., Mich.  
 Hummel W. 6 fr., M. Rh. 12 fr., J. Albigr.  
 12 fr., L. Bäuerle 12 fr., Schmchr. App. 6 fr.,  
 A. Vfle. I. 15 fr., Vfle. II. 12 fr., Org. Vchr.  
 18 fr., Christoph. Vchr. 12 fr., Fr. Wfr. 12 fr.,  
 Gfrd. Jf. 18 fr., Bäcker Nchlr. 30 fr., Chstph.  
 Vfle. 24 fr., Schtr. Alf. 12 fr., And. Verbrdt.

24 fr., Gnrth. Alber 4 fl., Schlför. Hor 6 fr.,  
 Jaf. Schbr. ld. 12 fr., Postbote 18 fr., Jg. M.  
 Hummel 15 fr., Fröhlich 15 fr., Org. Fr. Vchr.  
 6 fr., J. Gann 30 fr., Ad. App. II. 30 fr., M.  
 Jäck IV. 12 fr., Großmann 12 fr., Bcherts Wtw.  
 6 fr., Schönthlr. Bk. 18 fr., Gtl. Jäck 1 fl.,  
 Mich. Rau 24 fr., Maisnchr. 30 fr., L. Dll.  
 18 fr., M. Rhle. 18 fr., J. Dll. II. 18 fr.,  
 Gfrd. Frey 24 fr., Fr. Gzhbr. I. 24 fr., Ad.  
 Jf. Wbr. 18 fr., L. Nr. 4 fr., J. Schlr. 12 fr.,  
 M. Gann Wtw. 9 fr., Gfrd. Büchert Nchn. 35 fr.,  
 Ph. Jf. Rchn. 18 fr., Ph. Rau 1 fl., Fr. Rau  
 Wtw. 18 fr., Scheurers Wtw. 30 fr., Gfrd.  
 Alg. 6 fr., Rau Wtw. 15 fr., Jg. Harzer 12 fr.,  
 Fr. Df. 30 fr., Org. Df. Wtw. 6 fr., J. Jf.  
 Wtw. 18 fr., Fr. Gthner 18 fr., Mich. Jäck Sieb.  
 18 fr., Mgrth. Gthnr. 12 fr., J. Nchlr. Wbr.  
 15 fr., Schlmstr. Bz. 1 fl., Wldhrth. Jf. 1 fl.,  
 Fr. Jäck V. Gnrth. 4 fl., Mthfdr. 18 fr., And.  
 Gann I. 18 fr., J. Roser II. 12 fr., Jaf. Alf.  
 II. 12 fr., Schuthler. Wbr. 9 fr., Nchler, Fr.  
 Tagl. 12 fr., Wldmstr. Frey 1 fl.

### Bienen zu verkaufen.

Ich setze dem Verkaufe aus:

- 1 Doppelbeute mit Dach, bewohnt von 1 italien. und 1 deutsche Biene,
  - 1 Doppelbeute mit Dach, bewohnt von 2 deutschen Bienen,
  - 8 Stück Einbeuter theilweise von italienern und deutschen bewohnt und
  - 7 Stück deutsche Bienen in Körben.
- Die Stücke sind alle in ausgezeichnetem Zustande und lade ich Liebhaber ein.

Louis Barth  
in Calmbach.


### Neuenbürg.

Am letzten Markt blieb in meinem Hause ein

### Regenschirm

stehen und kann gegen die Einrückungsgebühr von dem Eigenthümer abgeholt werden.

J. G. Kochs Wtw.

 **Fahnen aller Länder und Völker.**  
**Bonner Fahnenfabrik in Bonn a/Rhein.**

### Neuenbürg.

### „Bündnadeln“

ernste und heitere Bilder aus dem deutschen Nationalkrieg gegen Napoleon III. bei  
 Jaf. Meeh.

### Photographie-Rähmchen

empfehlt. Jaf. Meeh.

Auf besonderen Wunsch wurde dem Druck übergeben und erscheint in den nächsten Tagen:

### Predigt beim

### Dank-Gottesdienst

für die Siege der deutschen Waffen;  
 am Sonntag, 4. Septbr.  
 Gehalten von Hrn. Dekan Leopold.

Der Ertrag ist für den Sanitätsverein bestimmt.

Preis 6 fr.





# Stollwerk'sche Brust-Bonbons.

Prämiirt auf allen Ausstellungen.



Eine Verbindung von Zucker und solchen Kräuterextracten, deren wohlthätige Einwirkung auf die Respirationsorgane von der medizinischen Wissenschaft festgestellt sind.

Depots dieser Brust-Bonbons in versiegelten Packeten mit Gebrauchsanweisung à 14 Kr. befinden sich. In Neuenbürg bei **C. Bürenstein**, in Calmbach bei **Paul Maier**, in Liebenzell bei Apotheker **Reppfer** und in Wildbad bei **Fr. Reim**.

Eingefandt. Die Frankfurter Zeitung schreibt im redaktionellen Theile:

„In der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse Zeil 45 hieselbst sind die amtlichen Verlust-Listen aufgelegt und kann Jedermann unentgeltlich davon Einsicht nehmen.“

Eine derartige Liste ist durch das hiesige Postamt zu beziehen und würde eine Nachahmung dieser praktischen Einrichtung in unserer Stadt dankbar anerkannt werden.

## Kronik.

### Deutschland.

Berlin, 15. Sept., 9 Uhr 46 Min. Nachts. Offizielle militärische Nachrichten. Mundolsheim, 15. Sept. Nachdem die dritte Parallele am 13. und 14. vollendet, ist die Glacis-Krönung vor Werk 53 heute Nacht ausgeführt. Breschbatterie wirkt mit gutem Erfolge. In Straßburg am 13. die Republik erklärt. Das Detachement des Generals Keller vertrieb 200 Franc-tireurs bei Biesheim und Colmar. v. Werder. (R. Z.)

Die Deutschen besetzten gestern Colmar (Hauptstadt des Depart. Oberrhein, reiche Handels- und Fabrikstadt von 23,000 Einw., 1680 durch die Reunionskammern Frankreich einverleibt).

Die Verletzung, welche Herzog Wilhelm von Mecklenburg in Laon erlitt, besteht nach der „Kreuz-Ztg.“ darin, daß er durch einen fortgeschleuderten Balken eine Kontusion am Fuße erhielt, welche ihn nicht hindert, die von ihm kommandirte Division im Wagen zu begleiten.

Welch werthvolles Material auf deutscher Seite im Kampfe steht, mag folgende Notiz darthun: Das zweite preussische Garde-Landwehregiment, das dem Belagerungskorps vor Straßburg zugetheilt ist, hinterließ in der Heimath nicht weniger als 7003 Kinder.

Einen rührenden Anblick gewährte es, als in der Schlacht vor Metz am 18. Aug. bei dem 1. Garde-Drägoner-Regiment Abends Appel geblasen wurde, 602 reiterlose Pferde von allen Seiten her diesem militärischen Rufe folgten und theils matt, theils verwundet, sich dem Regiment treu angeschlossen.

In der Times veröffentlicht Prof. Max Müller aus Oxford eine längere Ausführung, worin er mit dem ganzen Gewicht seines in England nicht minder als in der Heimath geachteten Namens die deutsche Sache warm vertritt und insbesondere die irrigen Auffassungen über die Politik des Grafen Bismarck bekämpft. Er sagt am Schluß: „Meiner Ansicht nach steht Graf Bismarck in seiner Eigenschaft als deutscher Mi-

nister des Auswärtigen geradezu tadellos da. Er hat ein edles Werk vollbracht, das größte Werk in der Geschichte des 19. Jahrhunderts; er hat Deutschland an Europa zurück erstattet. Noch sind Gefahren da, aber verlassen Sie sich darauf, die Deutschen werden mit einander siegen und mit einander sterben, und was auch immer das Ende sein mag, nie werden sie vergessen, was sie dem Grafen Bismarck zu verdanken haben, der sich mehr noch als der Cavour Deutschlands ausgewiesen hat. Cavour konnte die Einigung Italiens nicht ohne französische Bajonette durchführen, und er mußte eine italienische Provinz verkaufen. Bismarck gelangte ohne französische Bajonette zum Ziel, und weigerte sich, einen Zoll breit deutschen Landes zu verkaufen.“

### Württemberg.

Stuttgart, 15. Sept. Der Kriegsminister, General-Lieutenant von Suckow hat sich am 12. d. Mts. auf Befehl Seiner Königlichen Majestät in das Hauptquartier Seiner Maj. des Königs von Preußen begeben, um dem König mit einem Schreiben Seiner Majestät das Großkreuz des Militärverdienstordens zu überbringen. Seine Majestät der König wünschte, daß dieses höchste militärische Ehrenzeichen Württembergs zuerst von dem heldenmüthigen Oberbefehlshaber des deutschen Heeres getragen werde. (St.-Anz.)

Ulm, 10. Sept. Heute früh halb 5 Uhr ist der Stab der hiesigen Festungsartillerie nebst zwei Batterien nach Straßburg abgegangen; sie nahmen eine beträchtliche Anzahl Geschosse für 12- und 24-Pfünder mit. — Die gestern Nachmittag hier eingetroffenen französischen Gefangenen, über 2000 an der Zahl, waren von einer Kompagnie preussischer Landwehr eskortirt. Wie die U. Sch. mittheilt, so war die Aufgabe dieser Kompagnie, eine so große Anzahl Gefangener zu transportiren, Anfangs, so lange der Transport durch Frankreich ging, keine ganz leichte, doch erzählen die Leute, daß sie, wenn die Bursche unruhig geworden seien, mit dem Wort „Hurrah“ am besten die Ordnung hergestellt hätten, Vor dem „Hurrah“ der Deutschen hätten die Franzosen einen heiligen Respekt.

Im Anschluß an den Gernsbach-Freudenstadter Postkurs hat die Personenpost von

Wildbad nach Schönegründ wie folgt, zu kursiren:

aus Wildbad 1 Uhr 30 M. Nachm. (v. Zug 139) in Enzklösterle 3 Uhr 10 M. Nachm. (auf die

Post nach Altensteig.)  
aus Enzklösterle 3 Uhr 20 M. Nachm.,  
in Besenfeld 5 Uhr 10 M. Abends,  
aus Besenfeld 5 Uhr 15 M. Abends,



in Schönegründ 6 Uhr 5 M. Abends (mit Anschluß nach Freudenstadt).

Die tägliche Personenpost von

Enzklösterle nach Altensteig

hat um 3 Uhr 15 M. Nachm. (nach Ankunft der Post von Wilbbad) aus Enzklösterle abzugehen und um 5 Uhr 25 M. Abends (im Anschluß an die Post nach Freudenstadt) in Altensteig einzutreffen.

In der Richtung von Schönegründ nach Wilbbad und von Altensteig nach Enzklösterle erleiden die bisherigen Kurszeiten keine Aenderung.

### O e s t e r r e i c h .

— Der Gang der Ereignisse hat es in den letzten Jahren mit sich gebracht, daß O e s t e r r e i c h s deutscher Volksstamm den stolzen Thaten des geeinigten Deutschland im Jahr 1870 fern blieb. Gleich wie die Reformation hier nicht durchgriff oder sich doch nicht erhalten konnte, und gleichwie die Erhebung der Freiheitskriege von 1812 und 1813 hier nicht in die Tiefen des Volksgeistes drang, so hat das Geschick gewollt, daß die Deutschösterreicher an den gegenwärtigen Ereignissen nur einen passiven Antheil nehmen können. Der Verlauf der Dinge wird aber auch für sie ein günstiger werden.

### S c h w e i z .

Zürich, 13. Sept. (N. Z.) Eine Abordnung von Schweizern meldete aus Straßburg: es herrscht Nothstand. In Paris bilden sich bewaffnete Sozialistenkorps.

### A u s l a n d .

London, 14. Sept. Nach der Times ist die Mission Thier's als gescheitert zu betrachten.

Aus Paris, 12. Sept. schreibt man der N. Zür. Z.: Die deutschen Heeresmassen rücken von Nordost, Ost und Südost heran, einen ungeheuern Halbmond beschreibend, der sich von Creil und Venilly herunter nach Banteuil, Meaux-Lagny und südwärts nach Melun zieht. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird dieser Halbkreis, der enger und enger sich schließt, im Westen und hinter Paris, bei Germain und Versailles, sich zu einem Kreise bilden, um Paris seiner Verbindungen mit der Provinz gänzlich zu berauben. Sollte es zu einer Beschließung kommen, so ist es nicht unwahrscheinlich, daß die Höhen von Clamart, St. Cloud, Meudon, Sevres von den Preußen hauptsächlich werden in Angriff genommen werden, indem von diesen malerischen Anhöhen, mit Wald, Gärten und Villen übersät, ein Theil der Stadt mit weittragenden Geschützen beschossen werden kann. Allerdings sind und werden diese Anhöhen vertheidigt von den detachirten Forts, worunter das von Issy, besonders aber der Mont Valerien eine bedeutende strategisch dominirende Wichtigkeit haben soll. — Bis jetzt ist nur die Kavallerie und das, was von der kaiserl. Garde noch in Paris war, den heranrückenden Deutschen entgegen gegangen. Das Korps Vinoy ist zwar auch ausgerückt. Es hält sich aber zwischen den Forts und ist so aufgestellt daß es rasch auf die am meisten bedrohten Punkte hinmarschiren kann.

Paris, 13. Sept. (über Brüssel). Die republikanische Regierung sacht durch Siegesvorspiegelungen (bei Toul angeblich 10,000 Preußen getödetet 2c. 2c.) und durch Lobpreisungen der Laoner Schandthat die Volksleidenschaften im beklagenswerthesten Grade an.

Paris, 15. Sept. Gestern sind bei Senlis 150 Wagnen erschienen. Die Nordbahnzüge giengen gestern noch bis Pontoise, heute nur noch bis Chantilly. Das Abbremmen der Wälder in der Umgegend von Paris dauert fort es wird ausgeführt von Mobilgarden und Fronttireurs.

Paris, 15. Sept. Joinville von 15,000 Preußen besetzt. Die Preußen nahmen in Senlis Trainzufuhren und unterbrachen die Verbindung zwischen Paris und Chantilly.

— Rom ist reif zum Fall oder Abfall vom Papst. Wie über Paris, das in seinem Uebermuth die Welt, so ist auch über Rom, das in seinem Wahnwitz die Gewissen knechten wollte, das Strafgericht hereingebrochen. „Gott läßt sich nicht spotten!“

### A n d i e F r i e d e n s b r e c h e r .

(Verspätet.)

Wenn ihr so wollt, wir haben nicht entzündet  
Des neuen Völkermordes Kajerei,  
Wir haben auch nicht Fehde angekündigt  
Nicht eingestimmt in euer Wuthgeschrei; —  
Doch wollt ihr frech uns vor die Klinge fordern,  
Durchbrechen unsrer Grenzen heil'gen Kreis —  
So soll auch uns umsonst der Kampf nicht lodern  
So nennen wir auch unsern Siegespreis —  
Wenn ihr so wollt, daß „Mainz“ Parole sei,  
Ist unsre Antwort „Straßburg“ Feldgeschrei.

Wenn ihr so wollt, wir hatten fast vergessen,  
Was eure Väter uns dereinst geraubt,  
Nicht es zurückzuheischen uns vermesen,  
So lang an Völkerfrieden wir geglaubt.  
Doch wollt ihr wieder jetzt die Hand erheben  
Nach eurem Raub und deutschem Reich und Rhein,  
So soll euch nichts vergessen und vergeben,  
Der alte Raub zurückerob'rt sein!  
Wenn ihr so wollt, daß „Mainz“ Parole sei,  
Ist unsre Antwort „Straßburg“ Feldgeschrei.

Wenn ihr so wollt — ihr tragt uns oft zerplittert  
Und kamt durch unsre Zwietracht leicht empor —  
Jetzt habt ihr uns auf einmal so erbittert,  
Daß wir so einig sind, wie nie zuvor.  
Was ihr uns wehren wollt, habt ihr beschleunigt,  
Daß nach getrenntem Süden: Brüderschaft!  
An seiner Gränzmark rücken wir vereinigt,  
Die ihr zu lang behauptet ungestraft. —  
Wenn ihr so wollt, daß „Mainz“ Parole sei,  
Ist unsre Antwort „Straßburg“ Feldgeschrei.

Wenn ihr so wollt, uns hat es nicht gekümmert,  
Daß ihr jetzt wieder Corsens Sklaven seid;  
Doch nun so sei mit Gott durch uns zertrümmert  
Der Thron des Wüthrichs, der euch führt zum Strei  
Und wähet nicht, daß jetzt zum Zweitnmale  
Nur er allein die Fesche zahle — Nein dies —  
Nein diesmal halten wir uns auch an euch!  
Wenn ihr so wollt, daß „Mainz“ Parole sei,  
Ist unsre Antwort „Straßburg“ Feldgeschrei.

Wenn ihr so wollt, daß Einer von uns Weiden  
Sich wieder beugen soll des Andern Macht —  
Gott der Gerechte mag es dann entscheiden  
Der waltend über Recht und Unrecht wacht!  
Wenn Er's verhängt, daß wir auch unterliegen  
Wir wissen längst, was ihr von Deutschland wollt —  
Doch — läßt Er unsre gute Sache siegen,  
So wisset auch, was ihr erwarten sollt!  
Wenn ihr so wollt, daß „Mainz“ Parole sei,  
Ist unsre Antwort „Straßburg“ Feldgeschrei.